

# Blick über unsere Grenzen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-562947>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Blick über unsere Grenzen

### Die Streitkräfte der Niederlande

Den Haag -UCP- Seit der Unterzeichnung des Nordatlantikkpakt es war der militärische Beitrag der Niederlande zu diesem Bündnis kaum je umstritten. Dieser Beitrag besteht aus Verbänden aller Teilstreitkräfte, aus Personal in den integrierten NATO-Stäben oder Verbindungskommandos bei diesen Stäben. Die Verteidigungsanstrengungen der Niederlande sind seit 1950 auf die Erfüllung der Paktverpflichtungen und die allenfalls darüber hinausgehenden Erfordernisse zur Wahrung der nationalen Interessen gerichtet. Zusätzlich haben die Niederlande durch Abstellung eines Freiwilligen-Bataillons am Einsatz der Vereinten Nationen in Korea mitgewirkt; diese Truppe hat sich hervorragend geschlagen. Die Regierung der Niederlande hält auch weiterhin Truppen für einen allfälligen Einsatz im Rahmen der UN bereit.

An dieser Stelle soll festgehalten werden, wieviel finanzielle Mittel für die Landesverteidigung aufgewendet werden. Für das Jahr 1969 sind fast 3,4 Milliarden Gulden veranschlagt. Die Verteidigungsausgaben betragen ungefähr 14 % der gesamten Staatsausgaben.

Der Personalbestand der Streitkräfte setzt sich aus Berufssoldaten und aus Wehrpflichtigen zusammen. Dazu kommen ungefähr 70 000 Zivilangestellte für die Verwaltung und für technische Dienstzweige. Die allgemeine Wehrpflicht gründet sich auf Artikel 194 des Grundgesetzes der Niederlande.

Von den jungen Männern, die zur Ableistung der Wehrpflicht herantreten, werden jährlich mehr als 55 000 einberufen. Durchschnittlich kommen zirka 80 % zum Heer, 8 % zur Kriegsmarine und 12 % zu den Luftstreitkräften; sie dienen je nach Dienstgrad und Verwendung 16 bis 21 Monate. Nach Ableistung des Grundwehrdienstes werden Mannschaften im allgemeinen dreimal zu Wiederholungsübungen einberufen; ab dem 35. Lebensjahr sind sie dann aller militärischen entbunden. Offiziere und Unteroffiziere haben längere Wiederholungsübungen abzuleisten; sie beenden ihre Wehrpflicht im 45. bzw. im 40. Lebensjahr.

Die Landstreitkräfte bestehen aus dem Feldheer und den Verbänden der Territorialverteidigung. Der Kern des Feldheeres ist das zur NATO-Armeegruppe Nord zählende Armeekorps mit dem Kommando in Apeldorn. Es setzt sich zusammen aus 2 einsatzbereiten Divisionen zu je 3 Brigaden, einer Reserve-division mit einem kleinen aktiven Kader sowie teilweise aktiven, teilweise erst zu mobilisierenden Korpstruppen. Eine Brigade des Korps ist ständig in der Bundesrepublik Deutschland stationiert. Zum Feldheer zählen auch die in Surinam stationierten Einheiten (insgesamt ein verstärktes Bataillon). Die Aufgaben der Territorialverteidigung sind: Schutz der NATO-Verbindungslinien und -Objekte, Schutz wichtiger niederländischer Objekte sowie Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit bei Kriegsgefahr und im Krieg.

Eine Besonderheit stellen die Gardetruppen dar: Garderegimenter «Grenadiers», «Jagers» und «Fuseliers „Prinses Irene“». Die Regimenter «Grenadiers» und «Jagers» wurden 1829 aufgestellt, das Regiment «Fuseliers» erst im Jahre 1946; letzteres führt die Tradition der Brigade «Prinses Irene» fort, die im Zweiten Weltkrieg auf Seiten der Alliierten gekämpft hatte und nach dem Jahre 1945 aufgelöst wurde. Bei besonderen Feierlichkeiten, etwa wenn die Königin ausländische Staatsoberhäupter empfängt, sind die Soldaten der Garderegimenter in farbenprächtigen Uniformen zu sehen.

Die Luftstreitkräfte leisten ihren NATO-Beitrag im Rahmen der 2. ATAF (Allied Tactical Air Force) mit Kommando in

Mönchen-Gladbach sowie durch die Verteidigung des eigenen Luftraumes im Rahmen der gemeinsamen NATO-Luftraumverteidigung. Die Luftstreitkräfte verfügen derzeit über 2 mit NIKE- und 3 mit HAWK-Raketen ausgestattete Verbände, die sämtlich in der Bundesrepublik Deutschland stationiert sind. Zu den fliegenden Verbänden gehören:

2 Jagdstaffeln mit F-104 G «Starfighter», 2 Jagdbomberstaffeln mit «Starfighter», 2 Jagdbomberstaffeln mit F-84 F «Thunderstreak» (ihr Einsatz durch Northrop F-5 ist vorgesehen), 1 Aufklärungsstaffel mit «Starfighter» und 1 Transportstaffel.

Ausserdem verfügen die Landstreitkräfte über 3 Heeresfliegerstaffeln mit Flächenflugzeugen Piper und Beaver sowie Hubschraubern Alouette III.

Bei den Luftstreitkräften finden wir eine Anzahl von Hubschraubern für Rettungseinsätze.

Die Ausbildung der genannten Staffeln erfolgt schon in Friedenszeiten oftmals im NATO-Verband.

Die Kriegsmarine verfügt über ungefähr 130 See- und etwa 100 Luftfahrzeuge.

Die wichtigsten Einheiten sind:

- der Lenkwaffenkreuzer «De Zeven Provinciën»
- der Luftverteidigungskreuzer «De Ruyter»
- 12 Zerstörer
- 6 Fregatten
- 6 U-Boote
- das Versorgungsschiff «Poolster».

Der Flugzeugträger «Karel Doorman» befindet sich in Ausscheidung; die auf ihm eingeschifften U-Boot-Jagdflugzeuge werden durch Langstreckenflugzeuge vom Typ Breguet 1150-Atlantic ersetzt, die von Fliegerhorsten starten.

Ausserdem verfügt die Kriegsmarine über folgende schwimmende Einheiten: 6 kleinere Fregatten, 6 Wachboote sowie eine grosse Zahl von Minenabwehrfahrzeugen (Minensuchboote und Räumboote) und Hilfsfahrzeugen.

Ein Teil dieser Schiffe gehört zur Reserveflotte und kann durch entsprechende Wartung innerhalb weniger Tage einsatzbereit gemacht werden. Die Marine-Luftstreitkräfte verfügen noch über U-Jagdflugzeuge und Transporthubschrauber. Die Seestreitkräfte kommen ihrer NATO-Verpflichtung in den Befehlsbereichen Atlantik und Ärmelkanal nach. Die nationale Aufgabe der Flotte liegt im Schutz der niederländischen Küste und der niederländischen Gebiete ausserhalb Europas. Abschliessend soll der Beitrag der Frauen zur niederländischen Verteidigung erwähnt werden: In den Streitkräften gibt es drei Frauen-Hilfskorps, die «Marva» (Marine-Helferinnenkorps), die «Luva» (Luftstreitkräfte-Helferinnenkorps) und die «Milva» (Heerestruppen-Helferinnenkorps). Jedes dieser Korps besteht aus Offizieren, Unteroffizieren und Helferinnen, insgesamt rund 300 je Teilstreitkraft. Alle Helferinnen haben sich freiwillig gemeldet; in den Niederlanden besteht keine Wehrpflicht für Frauen. Sie arbeiten beispielsweise als Krankenschwester oder als Sekretärin, sie helfen bei der Verpflegung der Truppe und sind auch im Fernmeldedienst an Vermittlungen und Fernschreibgeräten sowie beim Verschlüsseln tätig.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Niederlande erhebliche Anstrengungen unternehmen, um im Interesse der nationalen Sicherheit einen Betrag zur Erhaltung des Friedens in Europa zu leisten. Dieser kleine Staat hat sich den Ruf eines guten und treuen Verbündeten erworben.